

Bitkom Länderindex 2024

Hessen

5. Platz

| Platz | Kategorie | Index |
|-------|----------------------------------|-------|
| 5 | Gesamtwertung | 64.0 |
| 4 | Digitale Wirtschaft | 68.0 |
| 8 | Digitale Infrastruktur | 66.3 |
| 4 | Governance & digitale Verwaltung | 57.7 |
| 10 | Digitale Gesellschaft | 63.9 |



Landesregierung: CDU | SPD



Gemeinden: 422



Bevölkerung: 6.391.360



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: 47.456 Euro

Digitale Wirtschaft

4. Platz

 Unternehmen: 227.458

 ITK-Unternehmen: 9.289 (4,1%)

 Hochschulen: 35

 Ausgaben für Forschung & Entwicklung: 6,7 Mrd. Euro

Indexwertung in der Kategorie



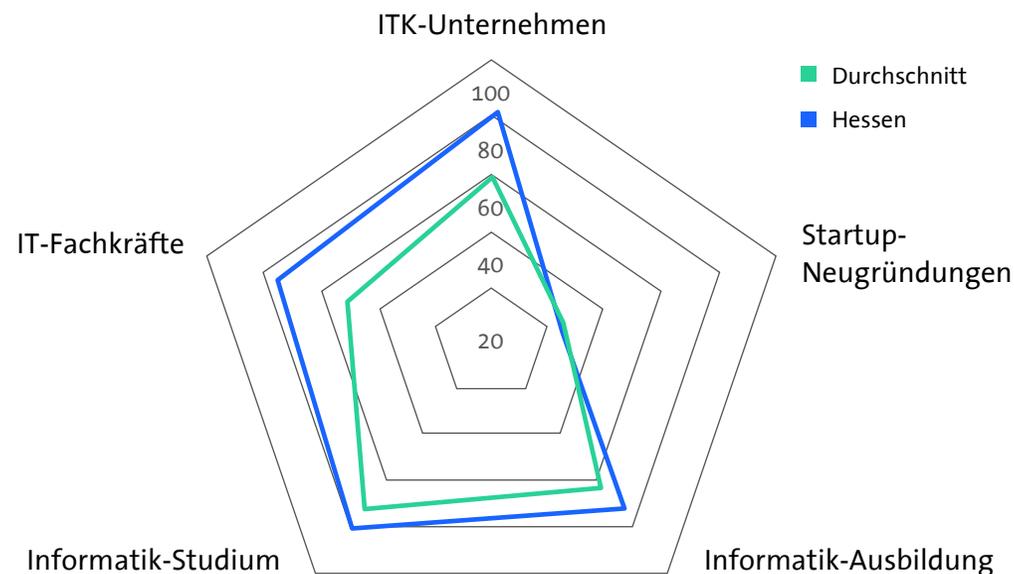
Startup-Gründungen

186 Startups
wurden 2023 in Hessen
gegründet.

In Deutschland wurden 2023 insgesamt **2.489 Startups** gegründet. Die meisten Gründungen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden in Berlin statt (12,5). Damit liegt Hessen (2,9) bei der Anzahl der Startup-Gründungen auf **Platz 4** im Ländervergleich.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte]



Im bundesweiten Vergleich liegt Hessen in der Kategorie Digitale Wirtschaft auf **Platz 4**. Grund dafür ist der überdurchschnittlich hohe Anteil an ITK-Unternehmen (Hessen: 4,1 Prozent | Länderdurchschnitt: 2,9 Prozent) und IT-Fachkräften (Hessen: 3,7 Prozent | Länderdurchschnitt: 2,6 Prozent) im Land.

Digitale Infrastruktur

8. Platz

🏠 Haushalte: 3.068.000

📍 Fläche: 21.116 km²

📖 Schulen: 3.653

🚗 Elektrofahrzeuge: 96.112
(Anteil an allen Kfz: 2,5%)

Indexwertung in der Kategorie



Glasfaserversorgung (Haushalte)

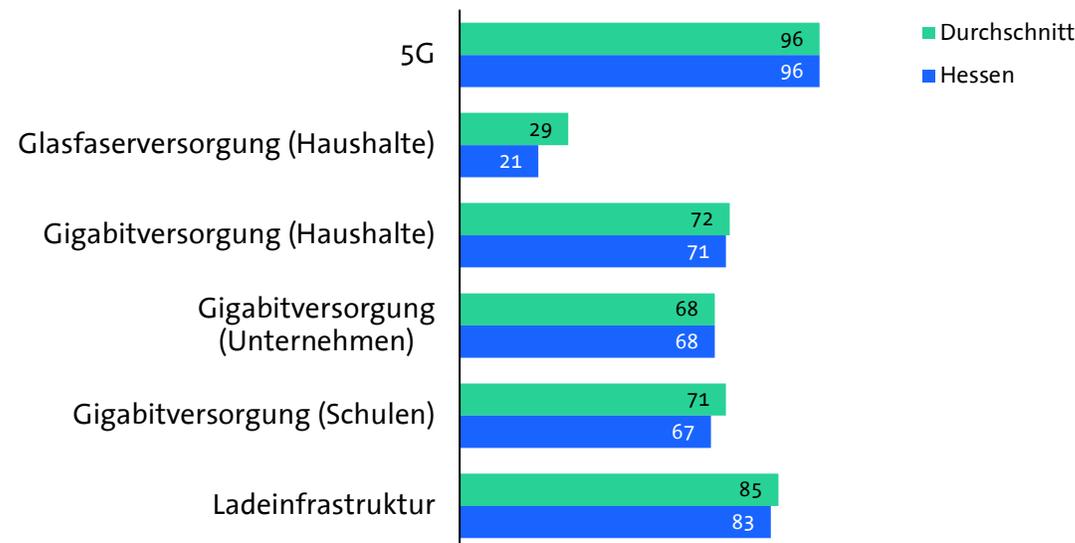
21%

der Haushalte in Hessen sind an das Glasfasernetz angebunden.

Beim Glasfaserausbau liegt Hessen unter dem **Länderdurchschnitt (29 Prozent)**. Spitzenreiter ist Hamburg: Hier verfügen knapp zwei Drittel aller Haushalte (65 Prozent) über einen Glasfaseranschluss.

Übersicht der Indikatoren

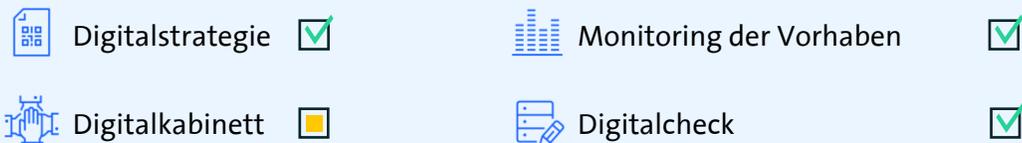
[Indexwerte | Quelle: Bundesnetzagentur]



Im bundesweiten Vergleich liegt Hessen auf **Platz 8** und damit im Mittelfeld bei der digitalen Infrastruktur. Zwar besteht eine flächendeckende Verfügbarkeit von 5G, doch Indikatoren wie die Ladeinfrastruktur und die Gigabitversorgung von Schulen (67 Prozent) sind leicht unterdurchschnittlich. Spitzenreiter bei der Gigabitversorgung von Schulen ist Berlin (97 Prozent), Schlusslicht ist Thüringen (47 Prozent).

Governance & digitale Verwaltung

4. Platz



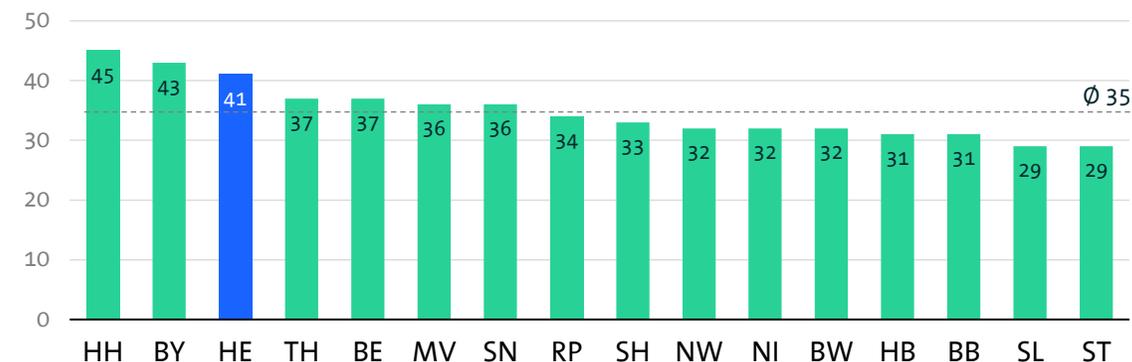
Indexwertung in der Kategorie



In Hessen gibt es mit dem **Ministerium für Digitalisierung und Innovation** ein eigenständiges Digitalministerium. In der ressortübergreifenden **Digitalstrategie** werden für die Bereiche digitale Verwaltung, digitale Infrastruktur, digitale Bildung und digitale Wirtschaft messbare Ziele definiert. Die Umsetzung wird federführend durch das Digitalministerium gesteuert.

Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

[In Prozent | Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung]



Hessen hat **41 Prozent** der digitalen Verwaltungsleistungen des OZG umgesetzt. Damit schneidet Hessen besser ab als der Länderdurchschnitt (35 Prozent).

14%

der Bürgerinnen und Bürger in Hessen schätzen ihre Kommune als sehr digital ein.

Am positivsten blicken die Bürgerinnen und Bürger in Bremen auf die Digitalisierung ihres Landes. **26 Prozent** sehen diese als sehr fortgeschritten. Schlusslicht ist Brandenburg (10 Prozent).

Digitale Gesellschaft

10. Platz

 Altersdurchschnitt: 44,0 Jahre

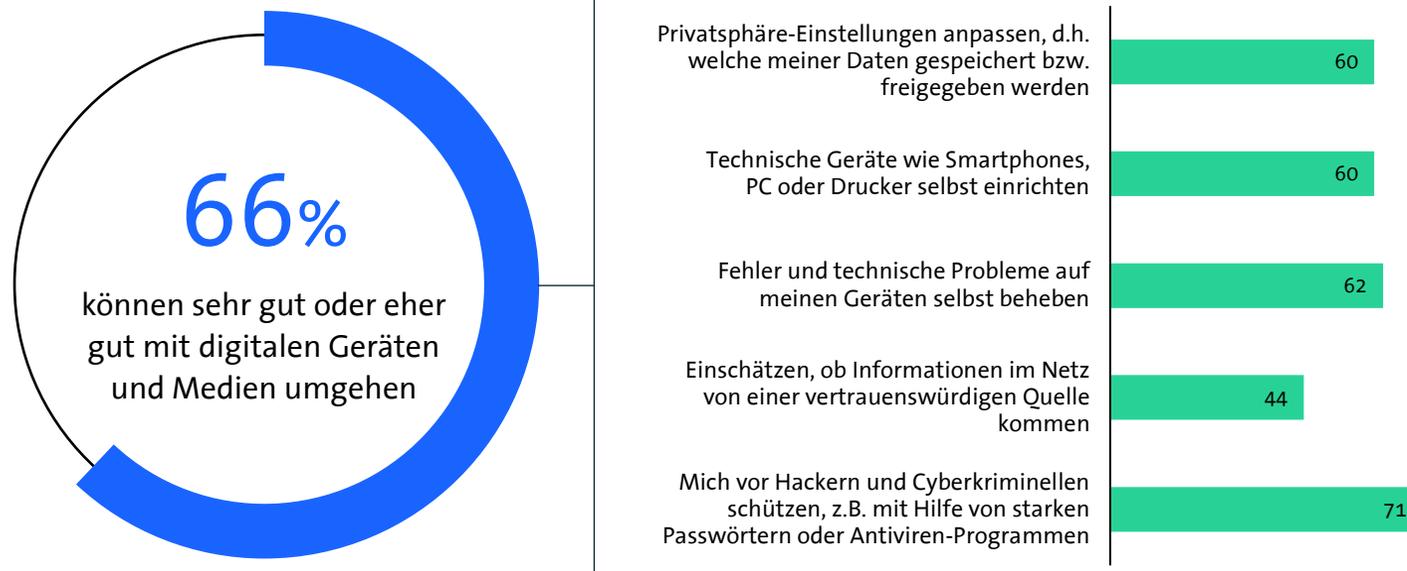
 Bildungsniveau: 25% der Berufstätigen mit Hochschulabschluss

 Bevölkerungsdichte: 298 EW je km²

 Anteil Seniorinnen und Senioren: 21%

Digitalkompetenz

[In Prozent | Quelle: deutschlandweite Bevölkerungsbefragung (n=5.608), Bitkom Research 2024]



Einstellung zur Digitalisierung in Hessen

95%

stehen der Digitalisierung sehr positiv oder eher positiv gegenüber.

87%

sehen die Digitalisierung weit überwiegend oder eher als Chance.

41%

fühlen sich sehr häufig oder eher häufig von digitalen Technologien überfordert.



Best Practice aus Sicht des Bundeslandes

OZG-Breitband-Portal

Mit der Entwicklung des Breitband-Portals hat Hessen (in Kooperation mit Rheinland-Pfalz) einen für den Breitbandausbau wichtigen Antrag zur Leitungsverlegung nach § 127 des TKG vollständig digitalisiert. Durch die Umsetzung dieses OZG-Projekts wird die Antragsstellung für TK-Unternehmen und der Genehmigungsprozess für den Wegebausträger erheblich beschleunigt. Mit dem Breitband-Portal wird auch ein wichtiger Beitrag für die Erfüllung des Pakts zur Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung der Bundesrepublik Deutschland geleistet. Details, auch zur Verfügbarkeit in den jeweiligen Ländern, sind auf der Seite www.breitband-portal.de verfügbar.

Vorteile für Telekommunikationsunternehmen: Zeitersparnis durch schnelle und unkomplizierte Antragstellung; Georeferenzierte Antragstellung ermöglicht genaue Lokalisierung des Bauvorhabens; Voranfrage-Option erleichtert Planung und Abstimmung; Einheitliche Antragsstrecke für alle Länder sorgt für einheitliche Standards und erleichtert den Antrags- und Genehmigungsprozess.

Vorteile für Wegebausträger: Beschleunigung von Genehmigungen durch medienbruchfreie Kommunikation und Standardisierung von Prozessen; Übersichtliche Darstellung eingegangener Anträge; Bereitstellung von standardisierten Formulierungen für Stellungnahmen und Auflagen; Kommunikationsmöglichkeit zwischen Wegebausträger und Telekommunikationsunternehmen.

Impressum

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Ansprechpartner & Autoren

Michael Pfefferle | Bereichsleiter Smart City & Mobility
T 030 27576 107 | m.pfefferle@bitkom.org

Sophie Vogt-Hohenlinde | Bereichsleiterin Landespolitik &
Digitale Gesellschaft
T 030 27576 147 | s.vogt-hohenlinde@bitkom.org

Felix Lange | Research Consultant
T 030 27576 546 | felix.lange@bitkom.org

Copyright

Bitkom 2024

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und / oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Redaktion

Lennart Glamann

Gestaltung

Jennifer Albrecht | Bitkom

Methodikhinweis

Dem Bitkom Länderindex liegen verschieden Daten zugrunde. Dazu zählt eine Befragung der Digitalisierungsverantwortlichen aller Bundesländer und eine Bevölkerungsbefragung mit n=5.608 Befragten, die repräsentative Ergebnisse für alle Bundesländer liefert. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an amtlichen Statistiken und Drittstudien ausgewertet. Alle berücksichtigten Daten wurden anhand spezifischer Bewertungsschemata in Indexwerte umgerechnet, welche einen Wertebereich von 0 bis 100 umfassen. Aus den Indexwerten der einzelnen Indikatoren ergeben sich die Werte der vier Teilbereiche sowie der Gesamtwert (ebenfalls auf einer Skala von 0-100). Ausführliche Informationen zu den verwendeten Daten und den Indexberechnungen finden Sie in der Methodenübersicht.